Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Spätestens Ende Sept. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vorweg 4 % Div. an St.-Akt. Lit. A, alsdann an die St.-Akt. Lit. B bis 3½ %, Rest gleichmäßig an beide Aktienarten.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Eisenbahn-Anlage 1 361 753, Betriebs- u. Werkstattsvorräte 1453, Materialien-Konto des Ern.-F.: Bestand an nicht eingebauten Oberbaustoffen 7420, Barmittel u. Banken 2108, Vorschüsse 547, Schulden: Verlängerung Polkwitz-Klopschen 5845, Verlust 90 176. — Passiva: A.-K.

Lit. A 1 000 000, A.-K. Lit. B 350 000, gesetzl. R.-F. 198, Spez.-R.-F. 601, Ern.-F. 43 635, Hinterlegungen 4657, Gläubiger 62 013, Akzente 2198, Sa. 1 469 303 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust-Vortrag 1931/32 86 760, Eisenbahnbetrieb: Fehlbetrag (Ausgaben 1932/33 52 065, Einnahmen 1932/33 51 155) 910, regulativmäß. Ern.-F.-Restrücklage 2506, Sa. 90 176 RM. — Kredit: Verlust 90 176 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: St.-Aktien A: 0 %; St.-Aktien B: 0 %.

Zahlstelle: Glogau: Ges.-Kasse.

Bayerischer Lloyd Schifffahrts-Aktiengesellschaft.

Sitz in Regensburg, Straubinger Straße 2.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Geh. Rat Dr. L. v. Donle, E. Froeben, Kurt Noell.

Prokuristen: K. Beschoren, A. Hopfner, Dr. E. Mayer, V. Opara, Dr. A. Schlegel.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr.-Ing. h. c. und Dr. sc. pol. h. c. Emil Georg von Stauß, Berlin; Dr. h. c. Emil Ehrensberger, Geheimer Baurat, Traunstein; Dr. Otto Gefler, Reichsminister a. D., Lindenberg im Allgäu; Ludwig Hammon, Kommerzienrat, München; Gottlieb Jäger, Generaldirektor der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport, Mannheim; Dr. Edgar Landauer, Vorstandsmitglied der Vereinigten Industrie-Unternehmungen A. G., Berlin; Kommerzienrat Arnold Maser, München; Artur Norden, Geheimer Regierungsrat, Berlin; Erich Freiherr von Oldershausen, Generalmajor z. D., Rittergut Oberruppersdorf bei Herrnhut in Sachsen; Dr. Heinrich Peckert, Vizepräsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Berlin; Ing. Albert Pietsch, Präs. der Industrie- und Handelskammer, München; Dr.-Ing. h. c. Paul Reusch, Kommerzienrat, Generaldirektor der Gutehoffnungshütte A.G., Oberhausen; Rechtsrat Dr. Heinrich Sachs, Regensburg; Dr. Friedrich Sauter, Ministerialrat, Staatsministerium für Wirtschaft, München; Georg Schwarz, Direktor bei der Reichsbahn, München; Franz Siebe, Kommerzienrat, Bad Aussee; Ministerpräsident Ludwig Siebert, München; Dr. Adolf Stauß, Regierungsrat, Direktor der Rütgerswerke A.-G., Berlin; Benedikt Stepperger, Geheimer Rat, Staatsministerium der Finanzen, München; Dr. Wolfgang Wehrmann, Ministerialrat, Reichsverkehrsministerium, Berlin; Dr. Alfred Wolff, Bankdirektor, München; Hermann Worbs, Ministerialrat, Reichsfinanzministerium, Berlin.

Entwicklung:

Die Ges. wurde 1913 gegründet und 1917 in Akt.-Form umgewandelt; als Akt.-Ges. eingetragen 3./8. 1917. Die Gründung der Ges. ging hervor aus dem Wunsche, für die 1911 in österreichischen Besitz übergegangene „Süddeutsche Donau-Schiffahrts-Gesellschaft“ wieder eine eigene nationale Schifffahrtsges. auf der Donau zu haben. Die im Kriege der Ges. weggenommenen Schiffe sind bei Kriegsende trotz Schiedsspruchs der Ges. nicht mehr zurückgegeben worden. In zäher Arbeit wurde mit dem Neuaufbau der Ges. begonnen und erreicht, daß die Flagge des Bayerischen Lloyd heute auf der Donau wieder die deutschen Wirtschaftsinteressen vertritt. Die Bedeutung des Bayerischen Lloyd ist dadurch gekennzeichnet, daß er in dem Tankpool der interessierten Gesellschaften von Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, der Tschechoslowakei, Frankreich, England und Holland die Führung hat. Von 1920 bis 1930 konnte die Ges. nicht nur die Kriegsverluste ausgleichen, sondern darüber hinaus gegenüber anderen Gesellschaften einen sichtlichen Vorsprung erreichen. Im Jahre 1931 konnte mit 393 Millionen Tonnenkilometern die Spitzenleistung der Ges. verzeichnet werden, die dann 1932 aus den bekannten Gründen allerdings nicht mehr gehalten werden konnte.

Zweck:

Betrieb der Schifffahrt auf der Donau und den mit ihr verbundenen Flüssen und Kanälen, insbes. die Uebernahme u. Fortführung der bisher von Bayerischen Lloyd Schifffahrts-Ges. m. b. H. in Regensburg betriebenen Frachtschiffahrt auf der Donau. Innerhalb dieser Grenzen ist die Ges. zu Geschäften jeglicher Art befugt, insbes. auch zum Erwerb u. zur Veräußerung von Grundstücken, zur Beteilig. an fremden Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, zur Errichtung von Zweigniederlass. an allen Orten des In- und Auslandes sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen mit anderen Schifffahrtsges.

Besitztum:

Schiffspark: Ende 1932 bestand der Schiffspark aus 15 Dampfern, 5 Motortankschiffen, 10 Motorgüterschiffen, 27 Tankkähnen u. 86 Warenbooten mit zus. 15 220 PS und 111 597 t Laderaum. Außerdem sind vorhanden: 4 Schwimmkrane, 3 Anlegepontons und 7 Oelbunkerschiffe. Neben den eigenen Fahrzeugen verfügt die Ges. auf Grund von Mietverträgen über 2 Tankkähne.

Besitz an Landanlagen: Zur Abwicklung des Verkehrs besitzt die Ges. in allen größeren Donauhäfen eigene Stationen. Außerdem verfügt sie über sämtl. Stationen der mit ihr in Betriebsgemeinschaft stehenden Ges. (in insbes. ca. 130 an der Donau und ihren Nebenflüssen gelegenen Orten). Kommerzielle Vertretungen bestehen u. a. in Berlin, Hamburg, München, Wien, Budapest, Belgrad, Bukarest u. Sofia. — In Regensburg verfügt die Ges. am Nordufer des Regensburger Umschlaghafens über Gelände von 23 286 qm bei 530 m Uferlänge, auf dem sich 3 Warenmagazine mit insges. 3783 qm Lagerfläche, Büro- und Wohngeb., 1 Reparaturwerkstätte, 2 techn. Lager, ein 1800 qm umfassender Kohlenplatz u. ein Freilager in Größe von 10 000 qm befinden. An Umschlagseinrichtungen stehen ein Kran von 25 t, ein Kran von 5,5 t Tragfähigkeit, 1 Kran von 4 t u. 2 von je 3 t Tragfähigkeit zur Verfügung. — In Deggendorf besitzt die Ges. ein Agentur- und Wohngebäude und verfügt über 2400 qm gepachtete Lagerfläche mit einer Uferlänge von 5 Schleplängen. — In Passau besitzt die Ges. im Racklauer Winterhafen auf einem Gelände von 3038 qm mit einer Kaillänge von 132 m ein höchwasserfreies Lagerhaus mit einer gesamten Lagerfläche von 3200 qm. Für den Umschlag zwischen Schiff und Lagerhaus ist 1 Halbportalkran von 4 t Tragfähigkeit bestimmt, ferner 1 am Lagerhaus entlang fahrbarer Wandkran von 1,5 t Tragfähigkeit. Für den bedeutenden Umschlag in Getreide wurde in Gemeinschaft mit der Landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft der bayer. Bauernvereine in Regensburg ein mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehener Getreidesilo von 4000 t Fassungsvermögen errichtet. Außerdem ist eine weitere Lagermöglichkeit für Getreide auch im Obergeschoß des vorgenannten Lagerhauses durch Einbau von zwei, mit dem Silo in Verbindung stehenden Absack-Zellen mit zwei automatischen Absack-Wagen vorhanden. An der oberen Donaulände in der Stadt selbst stehen zwei Lagermagazine von zusammen 450 qm zur Verfügung, ferner wurde im Jahre